

Rabenauer Anzeiger

Zeitung für Tharandt, Geifersdorf, Delsa, Obernaundorf, Lübau, Spechtriz usw.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Rabenau.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags. Abonnementspreis 1,50 Mark vierteljährlich. — Inserate kosten die Spaltenzelle oder deren Raum 15 Pfg., für auswärtige Inserenten 20 Pfg., Reklamen 30 Pfg., im amtlichen Teil 35 Pfg., tabellarischer Satz entsprechend höher. Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. — Für Fehler in telephonisch aufgegebenen Inseraten übernehmen wir keine Verantwortung.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Mardeck in Rabenau.

Nummer 121. Fernsprecher: Amt Deuben 2120

Donnerstag, den 12. Oktober 1916.

Fernsprecher: Amt Deuben 2120 29. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

die Ausfüllung der Hauslisten betreffend.

Die den Hausbesitzern der hiesigen Stadtgemeinde zugestellten Hauslisten sind entsprechend der auf der ersten Seite der Listen ersichtlichen Bemerkungen genau auszufüllen und zur Vermeidung der dort angedrohten Strafe innerhalb 10 Tagen, längstens aber bis zum

20. Oktober dieses Jahres

im Rathause (Stadtkasse) wieder abzuliefern.

Die Rückgabe wolle man nicht durch Kinder, sondern durch Erwachsene bewirken lassen.

Die Ausfüllung der Hauslisten hat nach dem Stande vom 12. Oktober dieses Jahres zu geschehen.

Nicht selbständige, steuerpflichtige Personen — Gehilfen — sind da in der Hausliste zu verzeichnen, wo sie wohnen, nicht wo sie in Arbeit stehen.

Zu beachten ist bei der Ausfüllung der Hauslisten, daß in Spalte 3 der Erwerb und bei Gewerbsgehilfen und Arbeitern der Name, Stand und Wohnort des Arbeitgebers mit zu bemerken ist.

Im Kriegsdienste befindliche Personen einschließlich der Untermieter und Schlafstelleninhaber sind in die Hausliste nur dann aufzunehmen, wenn sie die Wohnung beibehalten haben. Die Einberufung zum Kriegsdienst ist in Spalte 2 der Hausliste durch den Vermerk: „im Kriegsdienste“ oder abgekürzt „i. K.“ kenntlich zu machen.

Rabenau, am 7. Oktober 1916.

Der Bürgermeister.

Wohnungszählung

am 12. Oktober 1916 betreffend.

Auf Grund der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 5. September 1916 ist am 12. dieses Monats eine

Wohnungszählung

vorzunehmen.

Die hierzu nötigen Vordrucke erhalten die Hausbesitzer zugleich mit den Hauslisten zugestellt.

Für jedes Hausgrundstück, das mindestens eine bewohnte oder bevorstehende Wohnung enthält, ist eine Grundstücksliste durch den Besitzer oder dessen Vertreter auszufüllen.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die Ergebnisse der Wohnungszählung nur zu statistischen Aufstellungen dienen und für andere, insbesondere Steuerzwecke in keiner Weise benutzt werden.

Die ausgefüllten Grundstückslisten sind mit den Hauslisten zusammen bis spätestens

Freitag, den 20. Oktober dieses Jahres

im Rathause (Stadtkasse) abzugeben.

Die Rückgabe der Listen hat durch erwachsene Personen zu erfolgen.

Rabenau, am 6. Oktober 1916.

Der Bürgermeister.

Von den Kriegsschauplätzen.

Großes Hauptquartier, 6. Oktober 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg

Nähe der Küste und südlich von Ypern, sowie auf der Atois-Front der

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

herrschte rege Feuer- und Patrouillentätigkeit.

Die gewaltige Sommeschlacht dauert an. Fast steigerten gestern unsere verbündeten Feinde noch ihre Anstrengungen, um so empfindlicher ist für sie die schwere, verlustreiche Niederlage, die ihnen die heldenmütige Infanterie und die starke Artillerie der Armee des Generals v. Below bereitet haben. Nicht das kleinste Grabenstück auf der 25 Kilometer breiten Schlachtfeldfront ist verloren.

Mit besonderer Heftigkeit und in kurzer Folge stürmten die Engländer und Franzosen ohne Rücksicht auf ihre außerordentlichen Verluste zwischen Guendecourt und Bouchavesnes an. Die Truppen der Generale v. Boehn und v. Garnier haben sie jedesmal restlos zurückgeschlagen. Bei Le Sars nahmen wir bei der Säuberung eines Engländernestes 90 Mann gefangen und erbeuteten 7 Maschinengewehre.

Der Artilleriekampf erreichte auch nördlich der Ancre und in einzelnen Abschnitten südlich der Somme, so beiderseits von Bernandovillers, größere Heftigkeit.

Heeresgruppe Kronprinz

Umfangreiche deutsche Sprengungen in den Argonnen zerstörten die französischen Gräben in beträchtlicher Ausdehnung. Östlich der Maas freichte das beiderseitige Feuer zeitweise merklich auf.

Die äußerste Anspannung aller Kräfte verlangt auch von unseren Fliegern im Beobachtungsdienste der Artillerie und bei den hierfür erforderlichen Schußflügen außerordentliche Leistungen. Die schwere Aufgabe der Beobachtungsfieger ist nur zu erfüllen, wenn ihnen die Kampfflieger den Feind fernhalten. Die hiernach auf eine noch nie dagewesene Zahl gestiegenen Luftkämpfe waren für uns erfolgreich.

Wir verloren im September 20 Flugzeuge im Luftkampf, ein Flugzeug wird vermisst. Der französische und englische Verlust beträgt im Luftkampfe 97, durch Abschuss von der Erde 25, durch unfreiwillige Landungen innerhalb unserer Linien 7, im ganzen 129 Flugzeuge; er verteilt sich etwa zu gleichen Teilen auf unseren und den feindlichen Bereich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Gegen einen Teil der kürzlich angegriffenen Front westlich von Luck wiederholten die Russen gestern ihre Angriffe. Sie haben an keiner Stelle Erfolg gehabt und wiederum große Verluste erlitten. Auch hier eine blutige Niederlage unserer Feinde.

Südöstlich von Brzezan wurden russische Vorstöße abgeschlagen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl

In den Karpathen schoben wir durch überraschendes Vordringen an der Baba Ludowa unsere Stellung vor und verteidigten den Geländegewinn in heftigem Nahkampfe.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Der Vormarsch in Ost-Siebenbürgen wurde fortgesetzt.

Die Rumänen sind in der Schlacht von Kronstadt (Brassó) geschlagen; vergebens griffen ihre von Norden eintreffenden Verstärkungen in den Kampf nordöstlich von Kronstadt ein. Törzwar (Törzburg) wurde genommen. Der Gegner weicht auf der ganzen Linie.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen Deutsche Truppen, unterstützt durch österreichisch-ungarische Monitore, setzten sich durch Handstreich in den Besitz der Donauinsel nordwestlich von Svislov, nahmen 2 Offiziere, 150 Mann gefangen und erbeuteten sechs Geschütze.

Mazedonische Front

Westlich der Bahn Monastir-Florina wurden feindliche Angriffe abgeschlagen. Östlich der Bahn gelang es dem Gegner, auf dem linken Czerna-Ufer Fuß zu fassen.

Großes Hauptquartier, 10. Oktober 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Auch gestern führte der Feind, vorwiegend in den Abend- und Nachtstunden, starke Angriffe auf der großen Kampffront zwischen Ancre und Somme aus. Sie blieben sämtlich erfolglos.

Angriffsversuche der Franzosen östlich von Bernandovillers wurden verhindert.

Heeresgruppe Kronprinz

Beiderseits der Maas lebhafteste Artillerie- und Minenwerferkämpfe.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Bei Kol. Ostrov (am Stochob nordwestlich von Luck) waren wie die Russen aus einer vorgeschobenen Stellung und wiesen Gegenstöße ab. Westlich von Luck keine Infanterietätigkeit.

Deutsche Abteilungen stürmten mit ganz geringen eigenen Verlusten das Dorf Herbutow westlich der Nara-jowka, nahmen 4 Offiziere, 200 Mann gefangen und erbeuteten einige Maschinengewehre.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl

In den Karpathen sind russische Gegenangriffe vor

unseren am 8. Oktober genommenen Stellungen an der Baba Ludowa gescheitert.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

An der Ostfront ging es überall vorwärts. Der Austritt aus dem Harghita- und Baroler Gebirge in die obere und untere Esik (Alt-Tal) ist erzwungen.

Beiderseits von Kronstadt (Brassó) drängten die siegreichen Truppen den geschlagenen Rumänen hart nach. Bisher sind aus der dreitägigen Schlacht von Kronstadt eingebracht 1175 Gefangene, 25 Geschütze (darunter 13 schwere), zahlreiche Munitionswagen und Waffen. Außerdem sind erbeutet zwei Lokomotiven, über 800 meist mit Verpflegung beladene Waggons. Der Feind hat nach übereinstimmenden Meldungen aller Truppen sehr schwere blutige Verluste erlitten.

Westlich des Balkan-Passes wurde der Grenzberg Negrulul genommen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen

Die Lage ist unverändert.

Mazedonische Front

Der Feind setzte seine Angriffe gegen die bulgarischen Truppen in Czerna-Sogen (östlich der Bahn Monastir-Florina) fort. Er erreichte bei Skocivir kleine Vorteile. Sonst wurde er überall abgeschlagen.

Sammete

die große Mode für Blusen, Röcke, Kleider, Jacken — das dankbarste und preiswerteste selbst in den jetzigen höheren Lebensverhältnissen

Körper-Sammete

in schwarz, 50, 60, 70, 80 breit, zu 3.80 bis 17 Mark

farbig: grün, braun, grau, blau, bordeaux, lila

Carl May, Deuben.

Lokales und Sächsisches.

Rabenau, 11. Oktober 1916.

* Eine öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses findet Freitag, den 13. Oktober, vormittags 10 Uhr im antshauptmannschaftlichen Sitzungssaale statt.

Hohenstein-Ernstthal. Als am Donnerstag der nachmittags 6,10 Uhr den hiesigen Bahnhof verlassende Schnellzug sich Hermsdorfer Flur näherte, erliegt den Bahnkörper eine auf der Weide befindliche Kuh des Gutsbesizers Bergmann. Das Tier wurde von der Lokomotive erfasst, eine Strecke von über 20 Meter fortgeschleift und sofort getötet. Der Unfall hatte das Halten des Zuges zur Folge.

Leisnig. Weil er keine Milchkarte erhalten und keine geeignete Wirtschaftlerin ausfindig machen konnte, entleibte sich hier auf seltsame Weise der in den achtziger Jahren stehende, durch sein Augenheilmittel bekannte Rentner Kreikemeier. Er hatte sich mit einem großen Messer in den Leib gestochen.

Oberhausen. Raubmord. Beim Grasmähen wurde in einer Lache der Flöha die verstümmelte Leiche des 16jährigen Tischlerlehrlings Wily Selbmann gefunden, der bereits seit 14 Tagen vermisst wurde. Er war am 15. September von seinem Lehrherrn zur Bank geschickt worden, um einen größeren Betrag abzuheben. Als er nicht zurückkehrte, nahm man an, daß er mit dem Gelde geflüchtet sei. Jetzt hat sich erwiesen, daß der junge Mann einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Der Mörder ist noch nicht ermittelt.